

# St. Matthäus hat wieder einen Pfarrer

Die Vakanz ist nach über einem Jahr beendet.

Ralph Utz führt jetzt die Gemeinde. Man freut sich auf Beständigkeit.

Von Bernd Brückner

**Coburg** – Dekan Andreas Kleefeld führte Pfarrer Ralph Utz in sein Amt als neuer Pfarrer der Kirchgemeinde St. Matthäus Coburg-Neuses ein. Am 1. August tritt der 54-jährige Geistliche den Dienst auf der ersten Pfarrstelle der Kirchgemeinde an, die seit der Verabschiedung von Pfarrer Peter Trapp im Mai 2017 unbesetzt war.

Pfarrer Klaus Göpfert (Seidmannsdorf) hatte im September 2017 die Vakanzvertretung von Pfarrer Jörg Mahler (St. Johannes Rödentel) übernommen, der seit dem Herbst 2016 die Dienstgeschäfte in St. Matthäus führte. Göpfert erinnerte an die schwierige Lage in der Gemeinde, die nach langfristigen Erkrankungen der Pfarrer und der Pfarramtssekretärin auf die Neubesetzung der Pfarrstelle warten musste. Göpfert sieht die Gemeinde nun an einer Schwelle, an der sich ein gutes Miteinander einspielen müsse.

Dekan Andreas Kleefeld griff den Wochenspruch (Lukas 12,48) auf: „Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“ Das drücke die

hohen Erwartungen und das hohe Zutrauen einer Gemeinde an die Fähigkeiten ihres Pfarrers aus, stellte der Dekan fest. „Jesus traut jedem Christen, also jedem von uns, etwas zu. Nämlich sich zu trauen, etwas aus den eigenen Gaben zu machen.“ Nun sei es die Aufgabe von Pfarrer Utz, die eigenen Gaben und die Gaben der Gemeinde zu entfalten. Kleefeld ermunterte Utz, als Pfarrer mit und unter den Menschen leben, Kontakt zu haben und mit ihnen in

Verbindung zu treten. Es komme dem Wunsch der Gemeinde nach Verlässlichkeit und Stabilität entgegen, wenn Utz lange Zeit Pfarrer in St. Matthäus bleibe, merkte der Dekan an. Kleefeld dankte ausdrücklich allen Helfern, die das Gemeindeleben während der Vakanz aufrechterhalten haben.

Utz predigte über die Verklärung Jesus (Lukas Kapitel 9, 28-38): Als die Jünger Petrus, Johannes und Jakobus Jesus auf einen Berg begleiten, er-

strahlt Jesus in hellem Licht. Dieses „Gipfelerlebnis“ nehmen die Jünger mit in ihren Alltag. Der Pfarrer verglich dies mit der überwältigenden Wirkung der Stille während eines einwöchigen Klosteraufenthaltes oder dem Erlebnis der Natur bei einer Wanderung. Wie Jesu Jünger erlebten wir auf diese Weise Gottes Nähe. Diese würden Christen auch in den kirchlichen Festen erfahren: „Feste sind wichtig, um zentrale Werte des Glaubens zu festigen und zu vertiefen“, fasste Pfarrer Utz zusammen.

Mit Blick auf den Lebenslauf von Pfarrer Utz sprach ihm Coburgs 3. Bürgermeister Thomas Nowak seinen hohen Respekt aus. Utz hatte den sicheren Beruf des Bundesbank-Inspektors aufgegeben, um Theologie zu studieren. Seelsorge gehe sehr nahe, lasse aber auch viel Dankbarkeit erfahren, stellte Nowak fest. Pfarrerin Gabriele Töpfer begrüßte Utz als Seniorin des Pfarrkapitels und hob die unkomplizierte Zusammenarbeit der Pfarrfrauen und Pfarrer im Dekanat Coburg hervor.

Am Gottesdienst wirkten die St. Matthew-Singers unter der Leitung von Arno Seifert und die Chorgemeinschaft Bertelsdorf-Scheuerfeld (Leitung: Karl Ruppert) mit. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus begrüßten Kinder des Kindergartens Schloss Falkenegg mit ihrer Leiterin Alexandra Bohl Pfarrer Utz mit einem Geschenk. Daneben nutze die Gemeinde die Gelegenheit, ihren neuen Seelsorger kennen zu lernen.



Dekan Andreas Kleefeld (links) und Pfarrerin Margit Glöckner-Wenk führten Pfarrer Ralph Utz ins Amt des Gemeindepfarrers von St. Matthäus ein. Foto: Brückner